Gemeinde Brief

September
2025

Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Berlin-Oberschöneweide, Deulstraße







Psalm 46,2

Gedanken zum Monatsspruch

> GOTT ist unsre Zuversicht und Stärke.
>
> Psalm 46,2

Gott ist unsere Zuversicht und Stärke« – eine kraftvolle Aussage! Ursprünglich war dieser Psalm ein Hoffnungsanker für das belagerte Jerusalem, als 701 v. Chr. die Assyrer vor den Stadttoren standen. Für solche und ähnliche Situationen ruft der Psalm dazu auf, nicht in Panik zu verfallen, sondern auf Gottes Schutz zu vertrauen.

Dieses Bekenntnis ist weit mehr eine Durchhalteparole aus vergangenen Zeiten. Man kann Psalm 46 regelrecht als Antikriegslied verstehen – als Ruf gegen Gewalt und als Ausdruck von Friedenssehnsucht, denn: »Er (Gott) macht den Kriegen ein Ende …« (V. 10). Nicht der Mensch, sondern Gott selbst legt die Waffen nieder – und zerstört sie.

Martin Luther schuf auf dieser Grundlage das berühmte Lied »Ein feste Burg ist unser Gott« (FdL 130). In der Zeit der Reformation und der Frühen Neuzeit wurde der Kampf gegen religiöse Gegner oft als Schutz der öffentlichen Sicherheit und Ordnung verstanden, wobei die Abgrenzung zwischen spirituellem und weltlichem Kampf fließend war. Dadurch entstand im Laufe der Zeit eine enge, aber problematische Verbindung zwischen Religion, Nation und Gewalt, die so von Luther ursprünglich vermutlich nicht beabsichtigt war.

In unserer heutigen Welt feiert nationalistische Propaganda in Verbindung mit religiösen Symbolen fröhliche Urständ. An vielen Orten werden Kriege als Dienst an der heiligen Sache gerechtfertigt. Vor diesem Hintergrund bleibt Psalm 46 herausfordernd aktuell. Gott als »Helfer der eigenen Waffen« zu vereinnahmen, ist eine gefährliche Illusion. Der Psalm hält dagegen: Unsere Stärke liegt nicht in Rüstung, sondern in der Hoffnung, dass Gott Kriege beendet – auch wenn das im Moment ziemlich utopisch und dem Zeitgeist entgegenzustehen scheint. Das ist keine verträumte Weltflucht, sondern ein Gebet wider alle Hoffnungslosigkeit: »Gott, zerbrich Bogen und Spieße – in Gaza und Israel, in der Ukraine, im Sudan und überall.« Unsere Zuversicht liegt im Vertrauen in die Kraft des Friedens.

Prof. Dr. Dirk Sager,
Theologische Hochschule Elstal

Geburtstag haben im September

Wir gratulieren allen herzlich, die in diesem Monat Geburtstag feiern und wünschen euch Gottes Segen für das neue Lebensjahr. Gott begleite euch und schenke euch viele gute Erfahrungen.

Geheiratet

Wir gratulieren beiden Paaren sehr herzlich und wünschen Gottes guten Segen für den gemeinsamen Lebensweg!

Bundesbeitrag

Der Bundesbeitrag 2025 beträgt 79 € und der Landesverbands-Beitrag 25 €. Zusammen sind das 104 €, die wir von den Mitgliedern erbitten um sie dann entsprechend weiter zu geben.

(Von dem neu festgesetzten Bundesbeitrag sind für die Dauer von fünf Jahren jeweils 1,50 € für die anteilige Übernahme der für die Stabilisierung der RGO erforderlichen Sanierungsbeiträge zweckbestimmt.)

Fürbitte

Wir denken in unserer Fürbitte an:

- unsere alten und kranken Geschwister

Wir danken für:

- Verbundenheit untereinander in der aktuellen Situation
- neugetaufte Geschwister

Kollekten

Wer seine Kollekte nicht in bar in den Kollektenkorb legen kann oder möchte, hat die Möglichkeit, die Summe auf das Gemeindekonto zu überweisen, einmalig oder per Dauerauftrag:

- EFG Oberschöneweide
  IBAN DE06500921000000552208
  BIC GENODE51BH2
  Spar- und Kreditbank Bad Homburg

Es kann auch bequem der Spendenbutton auf der Internetseite www.kirche-deulstrasse.de genutzt werden. Vielen Dank an alle, die diese Möglichkeit bereits genutzt haben.

›LAIB und SEELE‹

ist eine Möglichkeit für Menschen, die sich als Bedürftige ausweisen können, gegen ein geringes Entgelt Lebensmittel zu erhalten.

Jeden Donnerstag, 16:00–17:30 Uhr im Flachbau der Hasselwerderstraße 22a.

Gottesdienst:
Sonntag, 10:00 Uhr

07.09.:	Gottesdienst in der **Friedenskirche** Predigt: Christiane Bliese
14.09.:	*Einschulungs- und Neuanfangsgottesdienst* Leitung: Andreas Beutling Predigt: *Pastor Winfried Glatz*
21.09.:	*Dialog-Gottesdienst* Leitung: Sabine Barkowski
28.09.:	Leitung: Falco Held Predigt: *Gundolf Lauktien*

Mitarbeiterklausur auf der Huysburg vom 03.-05.10.

Für alle, die mitfahren möchten: Bitte meldet Euch so schnell wie möglich an.

Bis zum 5. September müssen die Teilnehmer-Listen erstellt sein. Ausführliche Informationen lagen dem letzten Gemeindebrief bei und liegen noch im Foyer unseres Gemeindehauses aus.

Gedenken

Am 5. Juli 2025 ist unser Bruder im Herrn J. im 87. Lebensjahr sehr plötzlich heimgegangen.

Er wurde am 19.04.1959 in der Gemeinde Berlin-Köpenick getauft und war seitdem Mitglied unserer Gemeinde.

Er wurde am 21. Juli auf dem Friedhof in Zeuthen beigesetzt. Möge unser Gott Familie Böhl und alle, die trauern, trösten.

Nachruf für Heinrich Strohmann – * 11.01.1941 † 11.08.2025

Meine Seele ist stille zu Gott, der mir hilft!
Unter diesem Psalmwort stand die Gedenkfeier der Gemeinde Erfurt zum Abschied von H. Strohmann. Unser Sohn, *Markus*, fuhr *Elisabeth* und mich, als Vertreter unserer Gemeinde, nach Erfurt, um der Familie Strohmann das Mitgefühl unserer Gemeinde zum Tode von H. Strohmann zum Ausdruck zu bringen. Bei diesem Anlass habe ich der Tochter von H. Strohmann, *Heike Schmidtmann*, gesagt: »Ohne euren Vater gäbe es unsere Gemeinde nicht mehr; denn kein Hausbewohner in der Fritz-Kirsch-Zeile hätte in Zukunft diese Lärmbelästigung am Sonntag Vormittag hingenommen. Auch die Miete wäre wohl unbezahlbar geworden. Die Gemeinde der »Brüder« in der Rathenaustraße hat ja dieses Schicksal erfahren«.

Unsere Gemeinde hatte seit den 70er Jahren immer wieder versucht einen Bauplatz zu finden, um eine eigene Versammlungsstätte zu errichten, da die Probleme mit den Mietern des Hauses, in dem wir uns versammelten, zunahmen. Auch war unter den heutigen Verhältnissen eine gedeihliche Gemeindearbeit kaum mehr möglich.

Da empfahl uns unser Bund, uns mit Heinrich Strohmann, dem zuständigen Sachbearbeiter unseres Bundes für Bau-und Grundstücksfragen, in Verbindung zu setzen. 1985 begann Bruder Strohmann den Kontakt mit dem Rathaus Köpenick aufzunehmen. Ich war dabei, als Bruder Strohmann dem stellvertretenem Bürgermeister unser Anliegen vortrug. H. Strohmann hatte sich gut vorbereitet. Er berichtete von dem Grundstück, das wir in der Fritz-Kirsch-Zeile besaßen, und das der Staat für einen Wohnhausbau »in Anspruch« genommen hatte (er bediente sich dabei genau dem öffentlichen Spachgebrauch, sprach also nicht von Enteignung). Es fiel mir auf, wie konzentriert er in die folgenden Gespräche im Rathaus ging. Er war immer gut vorbereitet. Nach jedem Gespräch, schrieb er einen Brief an den Bürgermeister. Der war wie ein Protokoll, freundlich formuliert, in dem alles festgehalten war, was wir besprochen hatten.

Als uns der Bürgermeister das Grundstück nannte, auf dem heute unsere Kirche steht, sagte er: »Sie können es ja versuchen; uns gegenüber hat die Dame immer abgelehnt. Es kann sein, dass auch sie auf Granit beißen«. Als wir vor dem Haus standen sprach Heiner zu mir: »Ich geh da jetzt rauf, und du betest die ganze Zeit hier im Auto«. »O.k«. Als er nach 30 Minuten zurückkehrte und ins Auto stieg. Sagte er nur einen Satz: »Wir habens!« Wir umarmten uns. »Die Frau sagte mir«, so berichtete es mir Heiner, »die Kommunisten wollten schon das Grundstück von mir haben, aber denen wollte ich keinen Zentimeter meines Landes geben!«

Heinrich Strohmann begleitete dann alle nun folgenden Arbeiten. *Uwe Schmidtmann* erteilte der Bürgermeister eine Sondergenehmigung um den Bauplan zu erstellen. Das alles war für den, dem die DDR-Verhältnisse vertraut sind keine Selbstverständlichkeit. H. Strohmann besorgte uns die Firmen, die Fenster und Falttüren einbauten. Er sorgte auch dafür, dass ein staatlicher Zuschuss von 100 000 DM in unsere Baukasse floss. Er war immer wieder mit Rat dabei wenn es irgendwo klemmte. Auf seinen Rat hin luden wir auch bei der Einweihungsfeier unserer Kirche die Referentin für Kirchenfragen beim Stadtbezirk Köpenick, ein, die unsere ganzen Verhandlungen im Rathaus immer begleitet hatte. Auch das gehörte zum Stil von H. Strohmann: Dankbarkeit gegenüber den Menschen, die uns geholfen hatten, auch wenn sie zu einem System gehörten, das den Kirchen

wahrlich nicht gut gesonnen war, auch wenn ihnen nun die Macht genommen war. Dankbarkeit kennt keine Grenzen. So denken auch wir als Gemeinde voller Dankbarkeit zurück auf das Wirken eines Bruders, der so viel dazu beigetragen hat, dass wir uns heute in diesem wunderbaren Gotteshaus nun schon seit über 30 Jahren versammeln dürfen.

Werner Piel

Einladung zu unseren Hauskreisen

»Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen« (Matthäusevangelium 18,20)

Was dich in einem Hauskreis erwartet:

- ☑ eine kleine Gruppe von Menschen, die zu unserer Gemeinde oder dem Freundeskreis gehören – durchschnittlich 5–8 Teilnehmer
- ☑ ein monatliches Treffen bei jemandem zu Hause (daher der Name »Hauskreis«)
- ☑ ein offener, persönlicher Austausch über Alltags- und Glaubenserlebnisse
- ☑ Impulse und Gespräch über Bibelworte und den christlichen Glauben in Verbindung mit dem eigenen (Er-)Leben
- ☑ Gemeinsames Gebet

Voraussetzung zur Teilnahme sind drei Dinge: Interesse an Glaubensthemen, Offenheit für andere Menschen und die Bereitschaft, auch mal von sich selbst zu erzählen. Ansonsten ist jeder willkommen.

Wir haben aktuell 4 Hauskreise in 4 Regionen von Berlin Süd-Ost. Die Treffen finden 1 × pro Monat statt. Hier die Regionen, Zeiten und Ansprechpersonen:

- **Biesdorf**
- **Bohnsdorf**
- **Grünau, Altglienicke, Köpenick u. a.**
- **Schöneweide**

Gruppenveranstaltungen

(Bei allen *nicht* genannten Gruppen bitte an die jeweiligen Verantwortlichen wenden.)

Arbeitskreis Gottesdienst:
Montag, 08.09., 19:00 Uhr

Gemeindeleitung:
Dienstag, 16.09., 19:30 Uhr

Seniorenkreis:
Mittwoch, 10.09., 15:00 Uhr

Seniorenkreis

Nach der Sommerpause sind wieder alle eingeladen, die nicht mehr arbeiten und sich schon am Nachmittag in der Gemeinde versammeln.

Wir wollen nicht nur Kaffee und Kuchen genießen, sondern auch miteinander über folgende Themen nachdenken und reden:

- Ein warmer Sommer! Berichte aus dem Urlaub
- Planung für die nächsten Monate (es wird um Vorschläge gebeten)

Einleitung: Gisela
Essen: Birgit

Andreas Wilke

Vorschau

- 03.–05.10. **Mitarbeiterklausur** mit Benno Braatz

Abendmahl zu Hause

Einige Geschwister können aus gesundheitlichen oder anderen Gründen kaum noch oder gar nicht unsere Gottesdienste besuchen. Deshalb ist es ihnen auch nicht möglich, am Abendmahl teilzunehmen. Für diese Gruppe möchten wir auf eine Alternative aufmerksam machen: Wer möchte, kann das Abendmahl gerne auch am jeweiligen Sonntag nach dem Gottesdienst zu Hause gespendet bekommen. Der Pastor und die Ältesten (zumindest einer von ihnen) kommen dafür zu euch nach Hause. Wir haben einzelne Geschwister bereits persönlich darauf angesprochen – bisher ohne große Resonanz. Auch wir können natürlich nicht immer alles wissen – deshalb sprecht gerne selber den Pastor oder einen der Ältesten an, wenn ihr nicht zum Gottesdienst kommen könnt, aber dennoch am Abendmahl teilnehmen möchtet.

Den GemeindeBrief gibt es auch als Download auf unserer Homepage im *öffentlichen Bereich* (eine Woche nach der Druckversion; persönliche Daten sind ausgeblendet).
Im *internen Bereich* (nur mit Anmeldung möglich) ist die Vollversion vorhanden.

Wer seinen GemeindeBrief gern per Post zugesendet haben möchte, weil er ihn nicht selbst mitnehmen oder online lesen kann, melde sich bitte bei *Sabine Barkowski*: (0 30) 44 73 59 38.

Impressum

Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde
Berlin-Oberschöneweide (Baptisten) K.d.ö.R.,
Deulstr. 16, 12459 Berlin

Gemeindebüro: 5 35 06 59
gemeindepastor@kirche-deulstrasse.de

Gemeindeleiter:
Thomas Vorwerk, Schleffiner Str. 12,
12355 Berlin, 66 92 10 28
gemeindeleiter@kirche-deulstrasse.de

Bankverbindung:
Spar- und Kreditbank, Bad Homburg
IBAN: DE06500921000000552208
BIC: GENODE51BH2

Sozialfonds der Gemeinde:
IBAN: DE60500921003700552216
BIC: GENODE51BH2

»Check-In. Sozialprojekt für Kinder gUG«:
53 60 25 69
check-in@kirche-deulstrasse.de
Spar- und Kreditbank, Bad Homburg
IBAN: DE21500921000001790919
BIC: GENODE51BH2

Redaktion:
Uwe Cochanski, 5 54 16 05
informationen.kirche@kirche-deulstrasse.de

Homepage:
www.kirche-deulstrasse.org

YouTube
EFG Berlin-Oberschöneweide

www.facebook.com/baptisten.schoeneweide

Redaktionsschluss für die Oktober-Ausgabe ist am **21. 09. 2025**